



Zahl: 004-1/12

Schoppernau, 27. Februar 2012

Protokoll-Auszug

über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 27. Februar 2012

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 19. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 23.01.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 23.01.2012 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Anschaffung von neuen Raupenbändern für das Loipengerät

Bereits bei der Beschlussfassung über den Voranschlag 2012 wurde berichtet, dass heuer für das Loipengerät neue Raupenbänder benötigt werden. Es wurde ein Angebot bei der Firma Kässbohrer für die gleichen Bänder, wie sie im Vorjahr die Gemeinde Au angeschafft hat, eingeholt. Das Loipengerät läuft mit diesen Raupenbändern viel ruhiger und schwimmt nicht mehr so sehr.

Einstimmig wird die Anschaffung von neuen Raupenbändern für das Loipengerät beschlossen.

4. Ankauf Gemeindetraktor

Der jetzige Gemeindetraktor wurde 2001 angeschafft. Obwohl er erst ca. 1.900 Betriebsstunden hat, rostet er sehr stark. Hauptgrund dafür ist sicherlich der Einsatz für die Streuung und Schneeräumung im Winter. Ein Vorführtraktor der Marke Lindner stand den Gemeindearbeitern einige Tage zur Verfügung. Bei der Firma Lamag wurde ein Traktor der Marke Massey Ferguson angeschaut. Mittlerweile liegen ein Angebot für einen Lindner Geotrac 84 und ein Angebot für einen Massey Ferguson 5420-4 vor. Eine Gegenüberstellung der beiden Traktoren wird an die Gemeindevertreter verteilt. Die Geräte sind sehr ähnlich. Beide sind mit Fronthydraulik und einer Garnitur Schneeketten (vorne und hinten) ausgestattet.

Ein GV erkundigt sich, ob ein Angebot für das Richten der Rostschäden beim alten Traktor vorliegt. Vielleicht könnte dadurch die Anschaffung eines neuen Traktors um ein paar Jahre verschoben werden. Er ist der Meinung, dass der alte Traktor jetzt nicht mehr viel abschlägt. Bgm. Walter Beer erklärt, dass kein Angebot für die Reparatur der Rostschäden eingeholt wurde. Seiner Meinung nach bringt es nichts, wenn die Anschaffung nur um 1 – 2 Jahre hinausgeschoben werden kann. Beim alten Traktor müssen heuer auf jeden Fall auch neue Hinterreifen angeschafft werden. Aufgrund des Alters ist auch in den nächsten Jahren sicherlich mit höheren Instandhaltungskosten zu rechnen wie bei einem neuen Traktor. Neben den Rostschäden sind auch allerhand andere Reparaturen notwendig, die bisher nur behelfsmäßig gerichtet wurden.

Der Antrag, ein bis zwei Angebote für die Reparatur des alten Traktors einzuholen, sodass dieser ca. 5 Jahre weiter verwendet werden kann sowie Angebote für Gebrauchstraktoren mit einem Alter von 2 – 3 Jahren einzuholen, wird mit 10 : 2 Stimmen mehrheitlich angenommen.

5. Umwidmungsansuchen Hilda und Bernhard Willi

Hilda und Bernhard Willi ersuchen um Umwidmung einer Teilfläche von 800 m² des GST-NR 1106/1 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet in Baufläche/Wohngebiet. Ein Teilungsplan mit eingezeichnetem Geh- und Fahrrecht liegt ebenfalls bereits vor.

Die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von 800 m² des GST-NR 1106/1 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet in Baufläche/Wohngebiet wird einstimmig beschlossen.

6. Umwidmungsansuchen der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG

Die Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG ersucht um Umwidmung der GST-NR 2977/2 von Freifläche/Freihaltegebiet in Vorbehaltsfläche/Öffentliche Verwaltung und Dienstleistung mit der Unterlagswidmung Baufläche/Mischgebiet. Das GST-NR 2977/2 hat eine Fläche von 1.272 m². Weiters ist ein ganz kleiner Teil des GST-NR 2978 noch als Freifläche/Freihaltegebiet gewidmet. Auch dieser Teil soll umgewidmet werden, weshalb sich eine Gesamtfläche von ca. 1.300 m² ergibt.

Es erscheint aus raumplanerischer Sicht sinnvoll, Flächensicherung zu betreiben, um unter Ausnutzung von Synergieeffekten öffentliche Funktionen konzentriert im Ortszentrum anordnen zu können.

Die beabsichtigte Umwidmung des neu gebildeten GST-NR 2977/2 sowie der Restfläche des GST-NR 2978 in Vorbehaltsfläche/Öffentliche Verwaltung und Dienstleistung mit der Unterlagswidmung Baufläche/Mischgebiet wird einstimmig beschlossen.

7. Umwidmungsansuchen Oswald Baurenhas

Oswald Baurenhas ersucht um Umwidmung des GST-NR 2622 mit 1.805 m² von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet. Bgm. Walter Beer hat von DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsstelle eine Stellungnahme eingefordert, die er vollinhaltlich verliest. In dieser Stellungnahme führt DI Schmidt aus, dass es sich um eine Fläche handelt, die außerhalb des äußeren Siedlungsrandes liegt. Als Bauland hätte diese Fläche „inselartigen Charakter“, da sie allseits von Freiflächen/Freihaltegebiet sowie einer landwirt-

schaftlichen Nutzung umgeben ist. Das Ziel der Raumplanung, die Siedlungsgrenzen zu halten, würde durch eine Umwidmung nicht erfüllt. Außerdem fehlen die nach § 23 RPG erforderlichen „wichtigen Gründen“, die für eine Änderung des Flächenwidmungsplanes vorliegen müssen.

Einstimmig wird eine Umwidmung des GST-NR 2622 in Baufläche/Wohngebiet abgelehnt.

8. Rückwidmung GST-NR 3086

Bereits in der Sitzung vom 06.11.2008 wurde die Rückwidmung einer Teilfläche von 3.070 m² des GST-NR 3086 von Sonderfläche/Biomasseheizwerk/Gemeindebauhof in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet beschlossen. Grund dafür war, dass die Fläche nicht mehr für diese Zwecke benötigt wurde und eine Umwidmung für einen anderen Standort für den Gemeindebauhof im Gange war und die Rückwidmung von der Raumplanungsstelle empfohlen wurde. Der Beschluss wurde allerdings dem Amt der Vorarlberger Landesregierung noch nicht zur Genehmigung vorgelegt, da man noch zuwarten wollte, bis die Heizwerkgenossenschaft aufgelöst ist. Diese Auflösung ist jetzt erfolgt. Mittlerweile wurden bei der Gesamtänderung des Flächenwidmungsplanes alle umliegenden Flächen von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Freifläche/Freihaltegebiet umgewidmet. Deshalb soll nun auch diese Fläche in Freifläche/Freihaltegebiet zurückgewidmet werden. Der Grundeigentümer ist mit der Rückwidmung einverstanden.

Die Rückwidmung einer Teilfläche von 3.070 m² des GST-NR 3086 von Sonderfläche/Biomasseheizwerk/Gemeindebauhof in Freifläche/Freihaltegebiet wird einstimmig beschlossen.

9. Berichte

- 25.01.2012: Vorstellung des Verbauungsprojekt Krottenbach
- 31.01.2012: Präsentation des Landesradroutenkonzepts durch Peter Moosbrugger vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und Martin Reis vom Energieinstitut in Egg
- 02.02.2012: gemeinsame Gemeindevorstandssitzung mit Au. Hauptthema war die Beschneiungsanlage am Diedamskopf. Die Beschneigung der Talabfahrt wird derzeit nicht weiter verfolgt. Die Pläne sollen nochmals überarbeitet und auf Einsparmöglichkeiten bzw. Optimierungen überprüft werden.
- Für die Stelle als Geschäftsführer der Bergbahnen Diedamskopf sind insgesamt 27 Bewerbungen eingegangen. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen.
- 07.02.2012: Sitzung des Verwaltungsausschusses „Krankenhaus und Altersheim Au“ mit Beschluss des Voranschlags 2012. Die Tarife werden um 3,4 % angehoben. Größere Investitionen sind für 2012 keine geplant. Für das Projekt „Betreutes Wohnen“ kann vielleicht ein Grundtausch durchgeführt werden. Es wird ein Planungswettbewerb stattfinden.
- 09.02.2012 Besprechung zum 2. Wälderlauf. Als Termin wurde der 14.07.2012 fixiert.
- 10.02.2012: Unterzeichnung des Kaufvertrags für den Kauf des GST-NR 2977/2

- 13.02.2012: Vortrag von Prof. Christian Koerner von der Universität Basel im Schulungsraum des Feuerwehrhauses zum Thema „Warum gibt es eine Waldgrenze?“
- 19.02.2012 Landesmeisterschaft Langlauf
- Vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten ist ein Schreiben eingelangt, dass in jeder Gemeinde Österreichs sogenannte EU-Gemeinderäte gesucht werden.
- 26.02.2012 Abbrennen des schönen Funkens der Funkenzunft Au-Schoppernau mit Klangfeuerwerk

10. **Allfälliges**

- 10.1. Ein GV erkundigt sich über die Kosten des Klangfeuerwerks beim Funken.
- 10.2. Ein GV erkundigt sich, welche Unterschriften für die Dienstbarkeiten für die Beschneiungsanlage noch fehlen.
- 10.3. Ein GV möchte wissen, welche Kosten für die geplante Schibrücke bei der Verbindung Breitenalpe zur Talstation Panorama veranschlagt sind. Er ist der Meinung, dass mit gewissen Geländekorrekturen auch mit weniger Schnee wie heuer eine Verbindung ohne Brücke möglich sein müsste. Das Geld sollte besser in die dringend notwendige Lawinenverbauung von Piste 1 investiert werden.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 22:34 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister